

Information über Beschluss mit Folgekosten

Referat/e: Baureferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): HA Tiefbau	Federführung: Baureferat
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Evaluation des intensivierten Winterdienstes auf Radverkehrsanlagen und Gehbahnen		

1. Aufgabe

1.1 Beschreibung der Aufgabe:

Mit dem Beschluss der Vollversammlung „Intensivierung des Winterdienstes auf Radverkehrsanlagen und Gehbahnen Standarderhöhung und Finanzierung“ vom 27.11.2013 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 12710) wurden als Maßnahmen zur Verbesserung des Winterdienstes auf Radverkehrsanlagen und Gehbahnen insbesondere die Einführung von Winterwegen, die Verkürzung der Umlaufzeiten und zusätzliche Räumvorgänge beschlossen und dem Baureferat hierfür Personal im Umfang von 10 VZÄ (Straßenreinigungsarbeiter) genehmigt. Gleichzeitig wurde das Baureferat beauftragt, die Erfahrungen zu evaluieren und dem Stadtrat hierüber zu berichten.

Zusätzlich wurde das Baureferat mit dem Antrag „Radfahren in den Wintermonaten“ (Antrag Nr. 14-20 / A 02943 der SPD-Fraktion) vom 09.03.2017 gebeten, die Ergebnisse der Online-Umfrage des ADFC-München zum Winterdienst in den Bericht an den Stadtrat einfließen zu lassen.

Auf Grund der Ergebnisse der Evaluierung und der Online-Umfrage des ADFC schlägt das Baureferat vor, die oben genannten Maßnahmen auf alle Radverkehrsanlagen entlang des Hauptstraßennetzes auszudehnen.

Das Winterwegennetz von aktuell ca. 110 km wird dadurch auf ca. 690 km erweitert. Zusätzlich soll eine Verkürzung der Räumzeiten in Fahrradstraßen und eine Splittabkehr zwischen den Frostperioden umgesetzt werden.

Innerhalb des Vollanschlussgebietes werden die genannten Aufgaben bzw. Maßnahmen in Eigenleistung durch die städtische Straßenreinigung erbracht, im übrigen Stadtgebiet erfolgt eine Vergabe an Fremdfirmen.

Personalbedarf: 32 VZÄ dauerhaft im Winterdienstzeitraum zwischen Oktober und April in E4 und 1 VZÄ dauerhaft in E7, beides beim Straßenreinigungsbetrieb

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe

freiwillige Aufgabe

bürgernahe Aufgabe

Daueraufgabe

zeitlich begrenzte Aufgabe

Begründung:

Die Aufgabe Intensivierung des Winterdienstes auf Radverkehrsanlagen und Gehbahnen steht aus Sicht des Baureferates nicht zur Disposition. Es ist dezidiert Wunsch des Stadtrates im Hinblick auf die Schadstoffbelastung in München den Anteil an immissionsfreiem Verkehr signifikant zu erhöhen.

Es wird auf nachfolgende Stadtratsbeschlüsse verwiesen:

- Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 27.11.2013 „Intensivierung des Winterdienstes auf Radverkehrsanlagen und Gehbahnen Standarderhöhung und Finanzierung“ (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 12710).

- Beschluss „Winterdienst; Grundsatzbeschluss“ der Vollversammlung des Stadtrates vom 23.10.1991
- Beschluss „Winterdienst“ der Vollversammlung des Stadtrates vom 18.12.1991
- Beschluss „Kostengünstiges Reinigungs- und Winterdienstkonzept“ des gemeinsamen Verwaltungs-, Personal- und Bauausschusses vom 27.10.1994
- Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 26.04.2007 (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 09711) zu den Standards des Baureferates
- Beschluss des Bauausschusses „Organisationsuntersuchung in der Abteilung Straßenunterhalt und -betrieb im Baureferat, Hauptabteilung Tiefbau“ vom 07.07.2009 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 02091)
- Beschluss des Bauausschusses „Konkrete Verbesserung der Schneeräumung im Winter 2009/2010“ vom 08.12.2009 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 03364)

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input type="checkbox"/>
--	---------------------------------------	--

Erläuterung:

Die Ergebnisse der Evaluation des Winterdienstes durch ein Fachbüro und die Befragungen der Radfahrerinnen und Radfahrer haben die Notwendigkeit der Aufgaben ergeben. Dies entspricht im Wesentlichen auch den Ergebnissen der Online-Umfrage des ADFC.

2. Finanzielle Auswirkungen

2.1 konsumtiv

2.1.1 Einzahlungen	€
2.1.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	€
2.1.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	€
2.1.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	€
2.1.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	€
2.1.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	€
2.1.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	€
2.1.2 Auszahlungen	1.304.692 €
2.1.2.1 Personalauszahlungen	764.692 €
2.1.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	520.000 €
davon Fremdvergaben an Firmen (außerhalb Vollanschlussgebiet)	495.000 €
davon Fuhrparkunterhalt	25.000 €

2.1.2.3 Transferauszahlungen	€
2.1.2.4 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit Stellenausschreibungen	20.000 € einmalig
2.2 investiv	
2.2.1 Einzahlungen	€
2.2.2 Auszahlungen	320.000 €

3. Geltend gemachter Bedarf (Ergebnis der Stellenbemessung)			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	32		E 4, 1.QE, AR
	1		E 7, 2.QE, SO
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	10		E 4, 1.QE

4. Bemessungsgrundlage
<p>Die Stellenbemessung für den intensivierten Winterdienst auf Radverkehrsanlagen im Bereich des Vollanschlussgebietes erfolgte anhand einer analytischen Berechnung auf Basis der Fahrgeschwindigkeit, der häufigeren Anzahl an Räumvorgängen und den Räum-km auf den Radverkehrsanlagen entlang der Winterrouen. Die Bemessung bezieht sich auf den jährlichen Winterdienstzeitraum zwischen Oktober und April, die Stellen werden nur in diesem Zeitraum besetzt. Die Bemessung wurde bereits mit dem POR vorabgestimmt.</p>

5. Alternativen zur Kapazitätsausweitung (Ausführungen sind zwingend erforderlich!)
<p>5.1 Erläuterung der Alternativen zur Kapazitätsausweitung:</p> <p>Im Baureferat stehen für die Abwicklung keine freien Personalkapazitäten mehr zur Verfügung. Die betroffenen Fachbereiche sind auf nicht absehbare Zeit komplett ausgelastet. Die Möglichkeiten von Prozessoptimierungen, der Umverteilung von Kapazitäten und der Priorisierung von Arbeitsvorgängen sind bereits voll ausgeschöpft.</p>
<p>5.2 Beschreibung der Auswirkungen, wenn Zuschaltung nicht erfolgt:</p> <p>Die Auswirkungen sind abhängig von der Höhe der Personalzuschaltungen.</p>

6. zusätzlicher Büroraumbedarf
<p>6.1 Bedarf an zusätzlichen Arbeitsplätzen: 1</p> <p>Bedarf in qm: 1 x 28,7 qm = 28,7 qm (Bruttogrundfläche)</p>
6.2 Begründung/Berechnung: